



Stiftspfarrre Wilhering

Berichte - Aktuelles

www.pfarre-wilhering.at

Jahrgang 41

Nr. 156

März 2017

„ICH BIN DA.FÜR“

Pfarrgemeinderatswahl am Sonntag, 19. März 2017



„ICH BIN DA.FÜR“ – so lautet das Leitwort für die kommende Pfarrgemeinderatswahl. Was will uns dieses Leitwort sagen? „ICH BIN DA“ – so hat sich Gott geof-

fenbart, als ihn Mose nach seinem Namen gefragt hat. „Ich bin immer bei euch und mit euch“ – sagt uns Gott. Das bekennen wir, wenn wir im Glaubensbekenntnis beten: „Ich glaube an Gott“. Diesen Glauben hält die Kirche lebendig. Um diesen Glauben geht es bei allem, was die Kirche tut: Wenn wir Gottesdienst feiern und miteinander beten; wenn wir uns treffen, um über den Glauben zu sprechen; wenn wir zusammen kommen, um gemeinsam Aufgaben zu planen und durchzuführen; oder wenn wir einfach unsere Gemeinschaft vertiefen wollen, die alle Altersgruppen zusammen führt: Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Wer sich bei der PGR-Wahl als Kandidat zur Verfügung stellt, tut es auch letztlich, weil ihm der Glaube und die Gemeinschaft der Kirche wichtig sind, und weil er dazu etwas beitragen möchte.

„ICH BIN DA.FÜR“: Das will uns darüber hinaus sagen: Wir leben unseren Glauben nicht für uns allein. Wir sind eine Gemeinschaft und haben füreinander eine Verantwortung.

Jeder hat seinen persönlichen Glaubensweg, aber wir brauchen auch die Gemeinschaft. Nur so können wir Gottesdienst feiern und einander im Glauben stützen. Wofür bin ich da, wofür will ich mich einsetzen? – werde ich gefragt. Wir brauchen einander und leben füreinander.

Die Pfarre bleibt nur lebendig, wenn viele mit ihren Begabungen dazu einen Beitrag leisten. Es gibt die vielen Stillen in der Pfarre, denen Gebet und Gottesdienst ein Herzensanliegen sind. Sie leben still und überzeugend ihren Glauben. Es gibt viele, die sich im pfarrlichen Leben engagieren, die immer zur Stelle sind, wenn jemand gebraucht wird. Es gibt viele, die in der Familie, im Beruf und in der Öffentlichkeit aus einer christlichen Grundeinstellung leben, auch wenn sie mit der Kirche und Pfarre nur lose verbunden sind. Es gibt viele Formen, wie jemand mit der Pfarre mit lebt.

Eine besondere Aufgabe hat der Pfarrgemeinderat (PGR) in der Pfarre. Zusammen mit dem Seelsorger sind die Mitglieder des PGR für die Leitung der Pfarre verantwortlich. Hier wird die seelsorgliche Situation der Pfarre überdacht. Es wird überlegt, was man tun kann, um den Glauben zu vertiefen, und die Gemeinschaft der Pfarre zu stärken, aber auch, dass die Finanzen der Pfarre in Ordnung sind. Für die Kirche, das Pfarrheim und den Friedhof braucht

es die nötigen Mittel. Der PGR überlegt und plant, und fasst die nötigen Beschlüsse.

Alle 5 Jahre wird der PGR neu gewählt, der im Auftrag der Pfarre diese Aufgabe übernimmt. Ich bin allen dankbar, die bisher im PGR mitgearbeitet haben - manche über mehrere Perioden, manche für kürzere Zeit. Es wurde hier vieles angeregt und bewegt. Im PGR war immer eine gute Stimmung und ein echtes Miteinander. Für den neuen PGR wurde eine Reihe Kandidatinnen und Kandidaten vorgeschlagen. Es ist ein Zeichen des Vertrauens für sie. Manche waren bereit zu kandidieren, andere haben um Verständnis gebeten, dass sie wegen anderer Verpflichtungen nicht zusagen können. Aber alle haben sich bereit erklärt, in der Pfarre mitzuarbeiten. Jeder muss selber entscheiden, wofür er Zeit und Energie einsetzen kann und will.

Ich lade alle Mitglieder der Pfarre ab dem Jahrgang 2000 - und alle, die sich der Pfarre zugehörig fühlen - zur Teilnahme an der Pfarrgemeinderatswahl ein – gemäß dem Leitwort:

ICH BIN DAFÜR.

Mit besten Wünschen und
freundlichen Grüßen

Pfarrer P. Gottfried Hemmelmayr



Rückblick auf die vergangene Periode des Pfarrgemeinderates (2012 - 2017)

Heuer findet zum zehnten Mal eine Pfarrgemeinderatswahl statt. Erstmals wurde im Jahr 1973 ein Pfarrgemeinderat gewählt. Vorher gab es den Pfarrkirchenrat, der seit Beginn des zweiten Weltkrieges vor allem für die finanziellen und baulichen Belange der Pfarre zuständig war. Das zweite Vatikanische Konzil hat betont, dass nicht nur die Priester, sondern alle Gläubigen für das Leben in der Kirche und in der Pfarre Verantwortung tragen. Deshalb wurde Anfang der siebziger Jahre erstmals ein Pfarrgemeinderat gewählt, der seither zusammen mit dem Pfarrer für alle Belange der Pfarre verantwortlich ist.

Da ich schon seit 1969 hier Pfarrer bin, habe ich alle zehn Pfarrgemeinderatswahlen mitbegleitet, und dann mit den jeweils gewählten Mitgliedern fünf Jahre zusammen gearbeitet. Wir haben meistens mit einer Klausurtagung die neue Periode begonnen, um uns auch spirituell auf die kommenden Aufgaben vorzubereiten. Es war immer ein gutes Team, und alle haben sich engagiert. Es war eine gute Gemeinschaft, die trotz verschiedener Charaktere und Meinungen immer zu gemeinsamen Entscheidungen gekommen ist. In jeder Periode hat es andere Schwerpunkte gegeben, weil immer wieder neue Fragen aufgetaucht sind. Vieles hat sich in diesen Jahrzehnten im gesellschaftlichen Leben und auch in der Kirche verändert. Manche Fragen haben uns immer begleitet: Die Feier der Sonntags-Gottesdienste und der kirchlichen Festtage. Ebenso, wie die Gemeinschaft der Pfarre vertieft werden kann, wie besondere Anlässe gefeiert werden, wie Kinder und Jugendliche Kontakt zur Kirche

finden können, und wie man Kontakt zu denen herstellen kann, die nur eine lose Verbindung zur Pfarre haben. Auch die verschiedenen Gruppierungen der Katholischen Aktion: KMB, KFB, Jugend und Jungschar waren immer ein Thema des PGR. Vieles hat in den letzten Jahrzehnten den PGR beschäftigt. Die Renovierung der Stiftskirche (1974-77) fällt in diese Zeit. Seit 1977 erscheint unsere Pfarrzeitung (bisher 156 Ausgaben). Das Pfarrheim wurde dreimal renoviert und erweitert. Der Friedhof wurde einige Male neu gestaltet. Die Theatergruppe gibt es seit 30 Jahren, den Kirchenchor seit 1978, das Pfarrcafé mit den Ausstellungen seit 1991. Alle diese Aktivitäten wurden im Pfarrgemeinderat angeregt und entschieden. Viele haben mitgedacht, mitgeplant und mitgeholfen. So konnte viel Gutes entstehen.

In den verschiedenen Perioden des PGR haben sich viele beteiligt, manche eine Periode, manche längere Zeit. Meine Aufgabe als Pfarrer war es, die jeweils neue Gruppe zu einer Gemeinschaft zusammen zu führen, und mit ihr das Leben der Pfarre weiter zu begleiten. Ich bin nun 48 Jahre Seelsorger dieser Pfarre. Und da ich im 80. Lebensjahr stehe, ist es Zeit, diese Aufgabe in jüngere Hände zu geben. Ich werde noch den neuen Pfarrgemeinderat installieren, aber ab 1. September 2017 wird der Prior des Stiftes, P. Johannes Müllleder, neuer Pfarrer der Stiftspfarrkirche Wilhering werden. Er hat unsere Pfarre schon einige Jahre als Kaplan kennen gelernt, und er kann mit seinen vielfältigen Talenten neue Impulse geben. Er kann auf die Mitarbeit vieler Pfarrmitglieder bauen, auf die er sich verlassen kann. Der

neue PGR wird mit ihm gemeinsam in den nächsten Jahren das Leben der Pfarre gestalten.

Gott segne unsere Pfarre und ihren weiteren Weg!

P. Gottfried Hemmelmayr, Pfarrer

Mitglieder kraft ihres Amtes



Pater Gottfried
Hemmelmayr,
Pfarrer



Mühlbacher
Angelika,
1963,
Kfb



Baumgartner
Christian,
1967,
KMB














Zölz
Theresa,
1995,
JS

Diese vier Personen sind nicht zu wählen, da sie kraft ihres Amtes im neuen PGR vertreten sind!



Stimmzettel für die Pfarrgemeinderats-Wahl der Stiftspfarr Wilhering - 19. März 2017

Trennen Sie bitte dieses Blatt ab und wählen Sie bis zu sieben Kandidatinnen und Kandidaten durch Ankreuzen des entsprechenden Kreises aus.

 Erbl Günther, 1964, Linzer Straße 35	 Haudum Gertrude, 1957, Höfer Straße 12	 Hierzer Gerhard sen., 1944, Bräuhausstraße 37
 Körber Barbara, 1968, Uferweg 2	 Lang Regina, 1972, Katzmayrweg 19	 Leitmüller Karin, 1974, Neudeckerweg 50
 Mayr Wolfgang, 1959, Katzmayrweg 4	 Meindl Josef, 1946, Leitenweg 7	 Mittermair Josef, 1950, Unterhöf 41
 Stöckl Elisabeth, 1977, Uferweg 1b	 Zölß Siegfried, 1957, Bräuhausstraße 17	----- ----- -----

Wenn Sie noch andere Personen wählen wollen, tragen Sie bitte deren Namen und Adresse in das freie Kästchen ein. Beachten Sie aber bitte, dass Sie in Summe nur 7 Personen wählen können!

Hinweise zu den Wahlmodalitäten finden Sie auf der Rückseite!





Hinweise zur WAHL DES PFARRGEMEINDERATES am 19. März 2017 in der Stiftspfarrre Wilhering



- Wahlzeit:** Sonntag, 19. März 2017, 07:30 - 11:15 Uhr.
- Wahllokal:** Beichtkapelle (links beim Kircheneingang).
- Wahlmöglichkeiten:** Neben der **persönlichen Stimmabgabe am 19. März 2017** mittels Stimmzettel ist auch eine **Briefwahl** möglich. Die Briefwahlunterlagen können am Sonntag, 12. 03. 2017 von 09.30 bis 10.15 Uhr im Pfarramt abgeholt oder unter der Telefonnummer des Pfarramtes: 07226 2311 14 angefordert werden.
- Wahlberechtigung:** Aktives und passives Wahlrecht haben **alle Katholiken**, die in der Pfarre wohnen oder sich dieser Pfarre zugehörig fühlen (auch wenn der Wohnsitz außerhalb der Pfarre liegt) und die am 1. Jänner 2017 das 16. Lebensjahr vollendet haben, also die **Jahrgänge 2000 und älter**.
- Kandidatinnen und Kandidaten:** **Sieben Mitglieder** werden in den Pfarrgemeinderat gewählt. Die auf dem umseitigen Stimmzettel vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten sind **alphabetisch gereiht**. Sie können diese durch Ankreuzen des entsprechenden Kreises wählen oder auch in den freien Kästchen andere von Ihnen gewünschte Personen unter Angabe des Namens und der Adresse anführen.
- Gültigkeit des Stimmzettels:** Beachten Sie bitte, dass die Gesamtzahl der angekreuzten bzw. hinzugefügten Kandidatinnen und Kandidaten nicht größer als **sieben** sein darf, weil sonst der Stimmzettel ungültig ist. Ebenso ungültig sind auch Stimmzettel, auf denen keine Personen angekreuzt oder hinzugefügt wurden.
- Mitglieder kraft ihres Amtes:** Pater Gottfried Hemmelmayr (Pfarrer), Angelika Mühlbacher (Kfb), Christian Baumgartner (KMB) und Theresa Zölß (Jugendvertreterin). Diese vier Personen sind nicht zu wählen.